

NAGELFLUÄH

Firmenzeitung der Contratto AG



EDITORIAL

Liebe Leserin,
lieber Leser

Die letzten zwei Coronajahre sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren und sind nicht immer einfach. Dank ausgezeichneten Mitarbeitenden, modernem Maschinenpark und starkem Fachwissen im Tiefbau, Strassenbau und Spezialtiefbau sind wir sehr gut aufgestellt und für Herausforderungen gerüstet. Wir entwickeln uns konstant weiter und unsere Investitionen in Personal und Maschinenpark sind überdurchschnittlich. Das stärkt unsere Position.

Im April konnte unser langjähriger Eigentümer und Patron, Aldo Contratto sen., seinen 80. Geburtstag feiern. Ein weiterer Meilenstein unserer Firmengeschichte, den wir mit einer Treueprämie mit unseren langjährigen Mitarbeitenden teilen.

Der einzelne Mensch und das Team als Ganzes werden bei uns noch stärker in den Fokus rücken: Mit der eigenen ECO-App und dem ECO-Vital-Programm haben wir dazu erste Instrumente bereits umgesetzt. Denn nur als Team sind wir in der Lage, anspruchsvolle Baustellen und Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Ihnen, liebe Kunden, Partner und Mitarbeitende, danke ich für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Aldo Contratto, Geschäftsinhaber

Interview Markus Zemp

«BEI UNS SIND ALLE SPEZIALISTEN»



Markus pflegt einen direkten Austausch mit den Mitarbeitenden.

Für Markus Zemp als Mitglied der Geschäftsleitung sind individuelle, spezialisierte Leistungen und ein direkter Draht zu den Mitarbeitenden wichtig. Letztere sollen künftig dank eines neuen Mitarbeiterprogramms noch mehr profitieren können.

Markus Zemp, die letzten beiden Jahre waren von Unsicherheit geprägt. Hat ein regional verankerter Familienbetrieb wie Contratto mit seinen rund 55 Mitarbeitenden in solchen Zeiten Vorteile? Oder eher das Nachsehen?

Markus Zemp: Für mich ist unsere Unternehmensgrösse und die starke Verankerung hier in der Region ganz klar ein Vorteil in Zeiten, in denen Flexibilität und Zusammenhalt besonders gefordert sind.

Weshalb?

Wir kennen jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter persönlich und pflegen kurze Kommunikationswege. Unsere Belegschaft kann Bedürfnisse und Wün-

sche direkter einbringen, Rückmeldungen kommen unmittelbar an. So spüren wir den Puls unserer Belegschaft. Das ist in einem grossen Unternehmen mit verschiedenen Abteilungen und Hierarchiestufen nicht so einfach.

Aber auch Contratto kennt mit Tiefbau, Spezialtiefbau und Strassenbau unterschiedliche Abteilungen?

Das sind primär Leistungsbereiche, die wir anbieten. Intern gibt es kein striktes Abteilungsdenken.

Also sind alle Generalisten?

Nein, bei uns sind vielmehr alle Spezialisten. Es ist nicht so, dass eine Fähig-

Fortsetzung Interview

keit beispielsweise nur im Strassenbau gefragt ist und der entsprechende Mitarbeiter dann nur dort eingesetzt wird. Je nach Projekt ändert sich das. Wir kennen unsere bestens ausgebildeten Fachkräfte, können sie individuell einsetzen und so ihre Fähigkeiten nutzen und fördern.

So individuell wie die Bauprojekte?

Ein Projekt, das wir fertig aus der Schublade ziehen können, gibt es bei uns nicht. Das wäre auch langweilig. (lacht) Dank unserer Unternehmensgrösse können wir stets individuell und flexibel

agieren, natürlich nicht nur in Krisenzeiten. Für mich ist das klar ein gewichtiger Wettbewerbsvorteil. Zusammen mit dem gut geschulten, motivierten Personal und dem modernen Maschinenpark ist es das, was für mich Contratto ausmacht.

Wie wichtig ist es denn, hochspezialisierte Arbeiten wie im Leistungsbereich Spezialtiefbau anbieten zu können?

Für mich ist das sehr wichtig. Klar, im klassischen Tiefbau wird es immer Aufträge geben, – aber eben auch viele Mitbewerber. Mit hochspezialisierten

Arbeiten können wir Angebote für die Nische bieten, aus der Masse hervorstechen und neue Wege gehen.

«Ein Projekt, das wir fertig aus der Schublade ziehen können, gibt es bei uns nicht.»

Mit dem geplanten Kundendienst, der sich eher an Baulaien richtet und Kleinaufträge abdeckt, verlässt man diese Nische doch gleich wieder.

Nein, das sehe ich nicht so. Für mich ist der Kundendienst eine Ergänzung zu den anderen Leistungsbereichen von Contratto. Wir haben gemerkt, dass dazu ein Bedürfnis vorhanden ist, und ein entsprechendes Team zusammengestellt. Dieses wird bei seinen Projekten immer wieder von Mitarbeitenden aus den Bereichen Tiefbau und Spezialtiefbau ergänzt und unterstützt. Damit sind wir wieder bei den flexiblen und individuellen Ausführungen als zentrale Stärke von Contratto.

Flexibilität und Individualität haben aber auch ihren Preis: Die Baubranche ist bekanntlich kein einfaches Pflaster, die Arbeitslast bisweilen hoch, die Einsätze bei jedem Wetter auf den Baustellen nicht immer einfach. Wie schafft es Contratto, die Motivation der Mitarbeitenden hochzuhalten?

Einerseits haben wir einen modernen und starken Maschinenpark, mit dem es sich sehr gut arbeiten lässt. Andererseits gehen wir auf individuelle Wünsche und Vorlieben unserer Mitarbeitenden ein, involvieren sie bei der Anschaffung neuer Arbeitsgeräte und Fahrzeuge. So kann durchaus ein Mitarbeiter bei der Ausstattung eines neuen Pick-ups für die Baustelle mitreden.

Das ist wieder der Unterschied zu den grossen Bauunternehmungen ...

Ja. Bei den grossen Baufirmen ist es



Markus ist Teil der dreiköpfigen Geschäftsleitung.



DAS ECO-VITAL-PROGRAMM

Mit dem neu lancierten ECO-Vital-Programm bietet Contratto seinen Mitarbeitenden zahlreiche Zusatzleistungen, die über das Gewohnte hinausgehen. Von einem Teil der Angebote profitieren die Angestellten direkt im Arbeitsalltag, beispielsweise von hochwertiger Arbeitsausrüstung, gesunder Verpflegung, Wis-

sensvermittlung und Mitarbeiteranlässen. Daneben leistet Contratto aber auch für die Freizeit und das persönliche Wohlbefinden einiges: einen Beitrag ans Fitnessabo, Unterstützung beim Rauchstopp oder Jahreskarten für Freizeitangebote. Details zum Programm finden Sie auf der letzten Seite dieser Nagelfluäh-Ausgabe.

aufgrund der Unternehmensstruktur oft so, dass Maschinen und Fahrzeuge von zentralen Abteilungen eingekauft und den Mitarbeitenden quasi hingestellt werden. Dass Mitarbeitende bei solchen Prozessen wie bei uns mitbestimmen können, ist keine Selbstverständlichkeit. Wir möchten nun aber noch einen Schritt weiter gehen ...

«Ich möchte mit motivierten, gesunden Menschen zusammenarbeiten.»

Wie denn?

Wir haben neu ein Programm, mit dem wir zahlreiche Zusatzleistungen anbieten: das ECO-Vital-Programm. Einerseits umfasst dieses Leistungen, die über die üblichen Anstellungsbedingungen hinausgehen. Das ist beispielsweise ein jährlicher Fortbildungstag zu Themen wie Arbeitssicherheit, Erste Hilfe und Ernährung. Oder verschiedene Mitarbei-

teranlässe und saisonale Präsente während dem Jahr. Auch stellen wir allen immer Wasser und Früchte während der Arbeitszeit zur freien Verfügung bereit.

Und andererseits?

Mit dem ECO-Vital-Programm bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, auch in ihrer Freizeit etwas für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu tun. Für Sportangebote wie ein Fitnessabo oder einen Yogakurs leisten wir pro Mitarbeitenden und Jahr einen Beitrag von 150 Franken. Will jemand mit dem Rauchen aufhören, beraten wir ihn oder sie bei der Suche nach dem richtigen Rauchstopp-Angebot und unterstützen dieses auch finanziell. Und nicht zuletzt stellen wir verschiedene Jahreskarten zur Verfügung, mit denen unsere Angestellten und deren Angehörigen unter anderem kostenlos auf die Rigi, in den Tierpark oder an ein Heimspiel des SC Goldau können.

Und was will man mit dem Programm erreichen?

Wir möchten mehr zur Gesundheit und

dem persönlichen Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden beitragen, ein gutes und motivierendes Arbeitsumfeld schaffen.

Von gesunden Mitarbeitenden profitiert auch Contratto als Arbeitgeber.

Absolut. Wer gesund und fit ist, mag mehr leisten, ist weniger krank. Er oder sie ist aber auch motivierter und engagierter, zufriedener im Arbeitsalltag. Dieser Aspekt zählt für uns genauso viel wie die Leistung, wenn nicht sogar noch mehr. Wir sind wieder bei der Unternehmensgrösse: Mir als Mitglied der Geschäftsleitung ist das Wohlbefinden der Mitarbeitenden auch aus persönlichen Gründen wichtig, weil ich täglich einen direkten und engen Austausch mit ihnen pflege, weil ich mit motivierten, gesunden Menschen zusammenarbeiten möchte.



MARKUS ZEMP

Projektleiter/Bauführer
Mitglied der Geschäftsleitung

Geboren: 15.3.1962

Im Unternehmen seit: 2018

Ausbildung:

2010	Dipl. Baubetriebsmanagement NDS HF
1990	Dipl. Bauleiter Tiefbau
1982 – 1984	Lehre als Maurer
1978 – 1982	Lehre als Tief- und Eisenbetonzeichner

Hobbys:

Skifahren, Velofahren,
Töfffahren, Garten

Lieblingssessen:

Rahmschnitzel

Maschinenpark

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT



Menzi Muck M545x mit Tiltrotator Oilquick «high flow», inkl. Bohrlafette und Seilwinde



Midi-Raupenbagger Kobelco SK 58 SRX-7



Gewässerschutzanlage 10 m³/h (3 Stück) und 20 m³/h (1 Stück)



Toyota Hilux 3.4D Luna DC 4x4 (4 Stück)



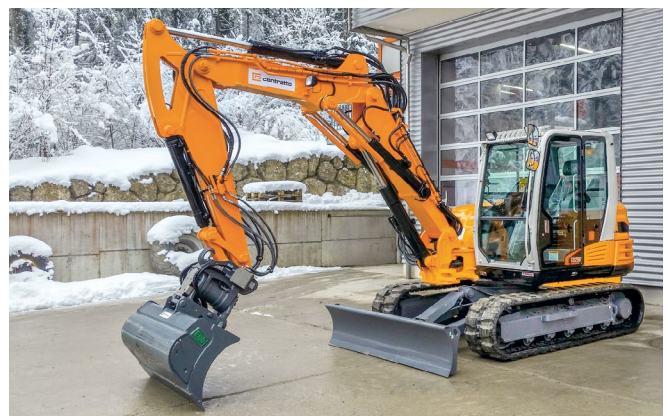
Midi-Raupenbagger Hitachi ZX 55U-6



Kurzheck-Raupenbagger Kobelco SK 270 SRNL-5E



Bohrbagger Kobelco SK 140 SR LC-7



Midi-Raupenbagger Takeuchi TB 290



Mini-Raupenbagger Hitachi ZX 26U-5 (3 Stück)



Hammer EGLI EC150/30 mit Schmieranlage (2 Stück)

Damals und heute

FAMILIENTRADITION – 70 JAHRE SPÄTER

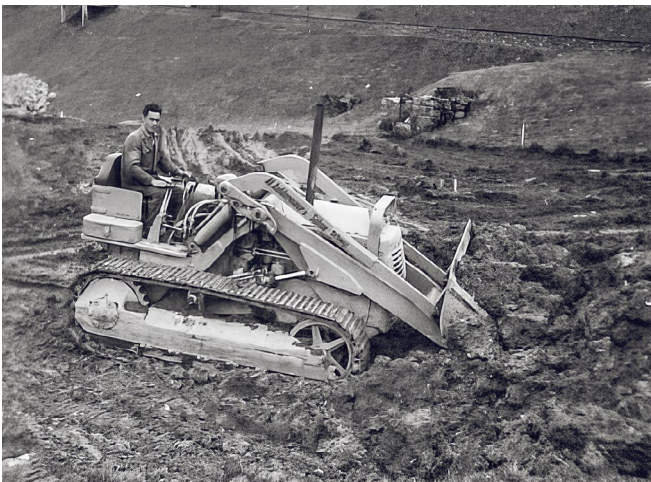
Die Contratto AG ist stolz, den Auftrag für den Rückbau und den Neubau des Reservoirs Laube von der Gemeinde Arth bzw. von den Gemeindewerken Arth erhalten zu haben. Besonders speziell, dass die Contratto AG, geführt in 4. Generation, die Familientradition weiterführen kann. Bereits im Jahr 1954 hat die damalige Firma Emil Contratto den Neubau vom Reservoir Laube ausgeführt.

«Mit Stolz und Freude», wird der heutige Firmeninhaber Aldo Contratto zitiert,

«freuen wir uns nach fast 70 Jahren auf das erneute Vertrauen von der Bauherrschaft.» In den letzten Jahrzehnten hat sich einiges entwickelt. So auch der Mechanisierungsgrad für die Ausführung solch komplexer Bauarbeiten. Wurde der damalige Aushub noch mit Seilbagger und Trax sowie umfangreicher Handarbeit ausgeführt, stehen heute moderne Maschinen zur Verfügung. Für den Aushub stehen topmoderne Hydraulikbagger mit georeferenzierter 3D-GPS-Baggersteuerung zur Verfügung. Die Baugru-

bensicherung wird mittels Spritzbeton und Spezialtiefbaubohrgeräten der neuesten Generation erstellt.

Eines aber bleibt wie damals: «Nur mit topmotivierten, loyalen und top qualifizierten Mitarbeitenden kann so ein Bauwerk realisiert werden. Das macht stolz!», erklärt Aldo Contratto anlässlich des Spatenstiches für den Neubau vom Reservoir Laube.



Bilder aus dem Archiv der Gemeindewerke Arth

Kernkompetenzen

TIEFBAU



Unsere Kompetenzen umfassen ein breites Spektrum klassischer Tiefbauarbeiten. Die Leistungen reichen vom Aushub und Erdbau, dem Erstellen von Kunstbauten, Garten- und Umgebungsarbeiten bis hin zu Rückbau, Rekultivierung und umweltgerechter Entsorgung von Altlasten sowie Recycling wiederverwertbarer Materialien.

Eine besondere Stärke von uns ist der Wasserbau: Wir bauen Dämme, realisieren Geschiebesammler, renaturieren Bäche, verbauen Fließgewässer, gestalten Ufer, erstellen Quelfassungen und Wasserreservoirs.

- Ingenieurtiefbau
- Erd- und Dammbau
- Aushub mit 3D-GPS-Baggersteuerung
- Ufer- und Bachverbauung
- Quelfassung und Renaturierung
- Rückbau und Recycling
- Garten- und Umgebungsbau
- Entsorgung und Rekultivierung von Altlasten

STRASSENBAU



Als Gesamtanbieter bauen wir Strassen von Grund auf. Unsere Leistungen umfassen das Verbessern und Modellieren des Geländes, den Bau von Werk- und Entwässerungsleitungen, das Sichern von Böschungen und Erstellen von Brücken, Naturstein- und Stützmauern sowie weiteren Kunstbauten.

Unsere Kompetenzen enden erst an physikalischen Grenzen. Bis dorthin führen wir mit einem grossen Erfahrungsschatz, anspruchsvollen Technologien und hohem Leistungsvermögen selbst komplexe Strassenbauvorhaben in höchster Qualität und Termintreue aus.

- befestigte und unbefestigte Strassen
- Kunstbauten und Infrastrukturbau
- Werkleitungen und Entwässerungen
- Naturstein- und Stützmauern
- Bodenverbesserung und -stabilisation
- Geländemodellierung
- Böschungssicherung

SPEZIALTIEFBAU



Für besonders anspruchsvolle Lösungen können wir mit unseren Fähigkeiten im Spezialtiefbau brillieren. Von Kleinbohrungen bis zu Gesamtlösungen für komplexe Baugruben und deren Sicherung bieten wir zahlreiche Spezialleistungen: temporäre sowie permanente Befestigungen mit gespannten und ungespannten Ankern, Mikro- und Ramminjektionspfähle, Spritzbeton und Vernagelungen.

Mit unserem Fachwissen sind wir zusätzlich in der Felstechnik, im Sprengwesen, dem Messen und Überwachen von Baugruben sowie bei Schutzmassnahmen vor Steinschlägen und Lawinen stark.

- Gesamtlösungen für Baugruben
- Mikro- und Kleinbohrpfähle
- Spritzbeton und Vernagelung
- vorgespannte und ungespannte Anker
- Felstechnik und Sprengwesen
- Steinschlag- und Lawinenschutz
- Messung und Überwachung von Baugruben
- Felssicherung & Naturgefahren

SERVICE & LOGISTIK



Unser Maschinenpark ist technologisch auf dem neusten Stand und auf betriebliche Abläufe in den Kompetenzen Tiefbau, Strassenbau und Spezialtiefbau ausgerichtet. Als Gesamtanbieter kennen wir die Anforderungen unserer Kunden in den Bereichen Service und Logistik und können mit Transporten, Muldenservice, Vermessungen und eigener Werkstatt tatkräftig zur Seite stehen.

- Material- und Maschinentransporte bis 30 Tonnen
- Muldenservice und Recycling
- digitale Vermessung und Abbildung von Gelände
- Service und Reparatur von Baumaschinen
- Projektierung und Ausführung von Zusatzaufbauten
- Entwässerung und Filtration von Hydrauliköl
- Aufbau und Service von Partikelfilter

Mitarbeiterporträt

DER BRÄUTIGAM AUF DEM SCHREITBAGGER



Gabriel Betschart in seinem Element

Gabriel Betschart fährt Schreitbagger. Seine Faszination für die aussergewöhnliche Baumaschine geht so weit, dass er selbst während seiner Hochzeit nicht die Finger von den Schalthebeln lassen konnte.

«Dass ich mal auf einem Schreitbagger sitzen möchte, das wusste ich schon als kleiner Knabe», sagt Gabriel Betschart. Der Illgauer ist bei der Contratto AG der Profi für sämtliche Schreitbaggerarbeiten. Für unser Gespräch treffen wir uns an seinem aktuellen Arbeitsort, einer Strassenbaustelle beim Äusseren Haggen oberhalb von Schwyz.

Gabriel zeigt vor Ort, wofür sich der Schreitbagger besonders eignet. «Die Strasse hier ist einspurig und schmal, sie liegt direkt im Hang», erklärt er. «Für solche Einsatzgebiete ist der Schreitbagger wie geschaffen.» Mit den Schreitbeinen seines Baggers kann er sich unterhalb der Strasse in den Hang stellen und

findet dennoch perfekten Halt für die anstehenden Arbeiten. «Mit einem Pneu- oder Raupenbagger könnte ich nie so in der Böschung stehen und müsste alles von der Strasse aus machen», sagt Betschart. Mit dem Schreitbagger komme er viel näher heran und könne präziser und schneller arbeiten.

«Und selbst wenn ich mal auf der Strasse stehe und ein Auto durchfahren will, dann kann ich einfach auf die Seite den Hang hoch oder runter gehen.»

Vom Wald auf die Baustelle

Gabriel Betschart und der Schreitbagger – eine Freundschaft, die schon früh ihren Anfang fand. «Zuhause in Illgau

hatte mein Onkel einen Schreitbagger, ich habe ihm immer bei der Arbeit zugeschaut», sagt der 40-Jährige. «Das hat mich so sehr fasziniert, dass für mich schon früh klar war: Das will ich auch.» So entschied er sich für die Ausbildung zum Forstwart, denn da kommt der Schreitbagger regelmässig zum Einsatz. Wegen Schulterproblemen musste er später aber vom Wald Abschied nehmen und liess sich zum Baumaschinenführer weiterbilden. 2019 wechselte er zur Contratto AG.

Dem Schreitbagger blieb der gebürtige Illgauer stets treu. So sehr, dass er selbst während seiner Hochzeit vor 13 Jahren auf dem Bagger sass und an einem internationalen Wettbewerb teilnahm.

«Wir hatten das Datum festgelegt, die Vorbereitungen waren bereits in vollem

Gang», sagt der heute dreifache Familienvater. «Dann wurde das erste internationale Menzi-Muck-Rennen in Ibach angekündigt – genau für dasselbe Wochenende.»

Eine scheinbar unmögliche Situation. «Die Hochzeit zu verschieben war kein Thema, dem Rennen fernzubleiben aber

«Die Hochzeit zu verschieben war kein Thema, dem Rennen fernzubleiben auch nicht.»

auch nicht.» So gaben sich Gabriel Betschart und seine Frau in der Kirche wie geplant das Ja-Wort – und zogen dann mitsamt Brautkleid, Anzug und der gesamten Hochzeitsgesellschaft nach Hinteribach. Dort nahm Betschart an den Wettkämpfen teil, bevor es für das Essen und das anschliessende Fest weiter in ein Restaurant ging. Zu feiern gab es am Abend dann nicht nur das frischvermählte Paar, sondern auch einen äusserst erfolgreichen Baggerfahrer: «Einen der beiden Tagessiege habe ich leider verpasst, sonst aber holte ich in allen Kategorien den ersten Platz.»

Die Voralpen als ideales Einsatzgebiet

So erstaunt es also nicht, dass Gabriel Betschart in unserer Region und darüber hinaus für seine Fähigkeiten bekannt ist, schon fast als Schreitbagger-Institution gilt. Als Baumaschinenführer kann er auch die wesentlich grösseren und schwereren Pneu- und Raupenbagger fahren und tut das zwischendurch auch gerne. «Aber ohne Schreitbagger könnte ich derzeit wohl nicht», sagt Gabriel Betschart.

Muss er auch nicht, die bergige Voralpenlandschaft bietet genügend Einsatzgebiete. Für den Unterbau von Bergstrassen, Hangsicherungen, Räumungen von Waldwegen, Ausheben von Entwässerungsgraben oder den Bau von Sickerleitungen – der Schreitbagger wird dank seiner Wendigkeit überall da eingesetzt, wo die Topografie schwierig ist und die Platzverhältnisse eng sind.

Gerechnet auf die Stunde kostet der Schreitbagger deutlich mehr als andere Maschinen. Das liegt zum einen an den hohen Anschaffungskosten – ein Schreitbagger ist gut und gerne doppelt so teuer wie ein normaler 12-Tonnen-Bagger –, zum anderen am aufwändigeren Unterhalt. «Aber dort, wo er zum Einsatz kommt, ist der Preis gerechtfertigt und der Mehraufwand ist wegen der effizienteren Arbeit und den geringeren



GABRIEL BETSCHART

Maschinist Schreitbagger

Geboren: 28.07.1981

Im Unternehmen seit: 2019

Ausbildung:

Baupraktiker, Maschinist und div. Kurse

Hobbys:

Töff fahren und Badminton

Lieblingssessen:

Tomatenspaghetti

Transportkosten in der Regel schnell wieder rausgeholt», erklärt Betschart.

Mittendrin und doch geschützt

Gabriel Betschart trinkt seinen Kaffee aus und blickt von der Baracke zur Baustelle nach draussen, wo mittlerweile der Regen eingesetzt hat. «Das ist auch ein Vorteil des Schreitbaggers», sagt er, «ich bewege mich mitten auf der Baustelle und habe dennoch ein Dach über dem Kopf.» Die beiden wird so schnell nichts voneinander trennen. «Sag' niemals nie, aber für die nächsten Jahre kann ich mir keine Arbeit vorstellen, die ich lieber tun würde», so Betschart. «Schliesslich kann ich hier meinen Kindheitstraum ausleben.»

MENZI MUCK M545X

Einsatzgewicht: 14 500 kg

Motorleistung: 115 kW

Partikelfilter und SCR-Katalysator

Biologisch abbaubares Hydrauliköl

Tiltrotator mit Hi-Flow und vollhydraulischem Schnellwechsler

Stufenloser Vx-Drive-Fahrantrieb

Ferngesteuerte Seilwinde

Diverse Anbaugeräte wie Greifer, Hammer, Vibroplatte, Bohrlafette, Mulcher usw.

Baustellenreport

TIEFBAU



SANIERUNG GIBELEGG, WALCHWIL

Im Auftrag der Einwohnergemeinde Walchwil durften wir die Sanierung der Vorderbergstrasse im Bereich der Gibelegg realisieren. Zur Verstärkung der Strasse haben wir mit rund 850 t Nagelfluhsteinen eine 130 m lange Blocksteinmauer erstellt. Im Strassenbereich wurde im ersten Teil die Entwässerung sowie die Fundations- und Asphaltbelagschicht ersetzt, im zweiten Teil die Entwässerung und der Deckbelag erneuert.

AUFTRAGGEBER

Einwohnergemeinde Walchwil

BAULEITUNG

Lukas Fritz + Partner AG, Baar

INGENIEUR/GEOTECHNIK

Lukas Fritz + Partner AG, Baar



UMGEBUNG SUSO, OBERARTH

Für die Bauherrschaften der Gemeinde Arth und Bezirk Schwyz konnten wir die Sportplatz- und Umgebungsarbeiten der Schul- und Sportanlage in Oberarth ausführen. Mit zwei Tennisfeldern, ei-

nem Kunstrasen Fussballfeld, zwei Beachvolleyballfeldern, einem Allwetterplatz, einem Multifunktionsplatz sowie einer 100-m-Laufbahn und einer Finnenbahn bietet die Sportanlage fast unbegrenzte

Möglichkeiten. Bei diesem Projekt konnten wir sämtliche Werkleitungen, Erdbewegungs- und Bodenstabilisierungsarbeiten sowie sämtliche Kofferungen und Landschaftsbauten ausführen. Ein grosses Highlight bildet die rund 100 m lange Zuschauertribüne, welche einen super Ausblick auf das Fussballspielfeld bietet.



AUFTRAGGEBER

Bezirk Schwyz & Gemeinde Arth

BAULEITUNG

BSS Architekten AG, Schwyz
Zwischenraum Landschaftsarchitektur,
Altendorf

INGENIEUR/GEOTECHNIK

CES Bauingenieur AG, Seewen



WÜB GÜTSCH, GOLDAU

An bester, zentraler Lage mitten in Goldau dürfen wir für die Bauherrschaft sämtliche Baugruben-, Tief-, Spezialtiefbau- und Werkleitungsarbeiten ausfüh-

ren. Im berühmten und berüchtigten Goldauer Boden umringt eine geschlossene Bohrpfahlwand mit Deckelbauweise die Baugrube. Nebst dem sprengtechnischen Abbau von Nagelfluh-Findlingen werden die Grundstücke von den Altlasten saniert. Erschwerend sind der eingedolte Bach mitten durch die Baugrube, die direkte Nähe zur SBB, die Deckelbauweise und die Nagelfluhblöcke.



AUFTRAGGEBER

Baukonsortium Gütsch, Goldau
Gemeindewerke Arth, Arth

BAULEITUNG

Jego AG, Hünenberg

INGENIEUR/GEOTECHNIK

Wismer & Partner AG, Rotkreuz

BESUCHERPROJEKT NTP, GOLDAU

Ein neuer Eingangsbereich für den Tierpark mit dem neuen Bergsturmuseum, einer Erlebnishalle und einem Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage entsteht in Goldau. Für die beiden Bauherrschaften realisieren wir die Rückbauten, Stützmauern sowie den Baugrubenaushub mit umfangreichen Spezialtiefbauarbeiten und sprengtechnischem Felsabbau im

berühmt-berüchtigten Goldauer Boden. Für die Baugrubensicherung wird eine

Nagelwand mit Spritzbeton und ungespannten Ankern erstellt.



AUFTRAGGEBER

Stiftung Natur- und Tierpark, Goldau
DUB Verdi Immobilien, Schwyz

BAULEITUNG

Martin Lenz AG, Baar
marty architektur ag, Schwyz

INGENIEUR/GEOTECHNIK

HTB Ingenieure AG, Immensee

Baustellenreport

STRASSENBAU



AUSBAU HINTERBURG, NEUHEIM

Die Hinterburgstrasse, zwischen der Baarerstrasse und dem Knoten Baarer-/Edlibachstrasse in Neuheim wurde den heutigen Anforderungen und Normen angepasst. Gleichzeitig wurde der Hinterburgmülibach zwischen dem Mülibachweiher und dem Bachtobel offengelegt, renaturiert und der Bachlauf mit einer neuen Linienführung verlegt. Bei den Strassenquerungen Spittel und Hinterburgmüli wurden neue Bachdurchlässe in Ortbeton erstellt.

AUFTRAGGEBER

Tiefbauamt des Kantons Zug, Zug

BAULEITUNG

bpp Ingenieure AG, Schwyz

INGENIEUR/GEOTECHNIK

bpp Ingenieure AG, Schwyz



UMGESTALTUNG OBERDORFSTRASSE, LACHEN

Wieder ein Nadelöhr in Lachen: Unter diesen Voraussetzungen starteten wir mit den Tief- und Strassenbauarbeiten an der Oberdorfstrasse in Lachen. Um den Ausbau des bestehenden Regenüberlaufbeckens realisieren zu können, mussten zuerst die bestehenden Werkleitungen im Knoten Oberdorfstrasse, Vordere Bahnhofstrasse, Seidenstrasse

umgelegt werden. Mit dem Umbau des Regenüberlaufbeckens wurde die Aufteilung der bestehenden Mischwasserleitung in ein Trennsystem vorbereitet. Im Bereich zwischen der Vorderen Bahnhofstrasse und dem Kreisel Rütli wurde die gesamte Mischwasserleitung durch ein Trennsystem ersetzt. Sämtliche Werkleitungen wurden in diesem Zuge erneuert

und erweitert. Der Einlenker Oberdorfstrasse / Kreisel Rütli wurde durch eine Betonplatte qualitativ aufgewertet. Mit dem Ersatz der Randabschlüsse und dem Strassenoberbau fügt sich die Oberdorfstrasse optisch in das Ortsbild in Lachen ein. Das Steinfries bei der Ausfahrt Oberdorfstrasse in Richtung Herrengasse schliesst die Strasse in sich ab.

**AUFTRAGGEBER**

Gemeinde Lachen, Lachen

Zweckverband ARA Untermarch

BAULEITUNG/INGENIEUR

IG AMP, P. Meier & Partner AG, Lachen

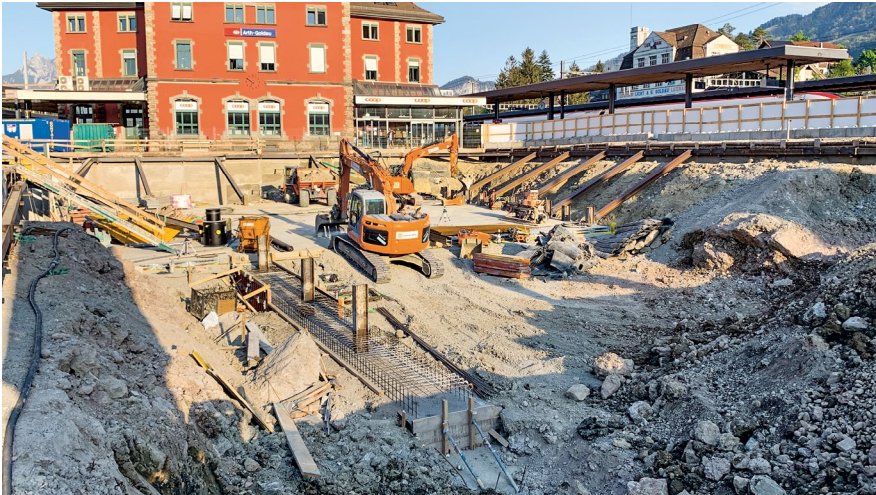
BG Ingenieure + Berater AG, Schwyz

Ingenieurbüro Marty AG, Lachen

Baustellenreport

SPEZIALTIEFBAU

NEUGESTALTUNG BAHNHOFPLATZ, ARTH-GOLDAU



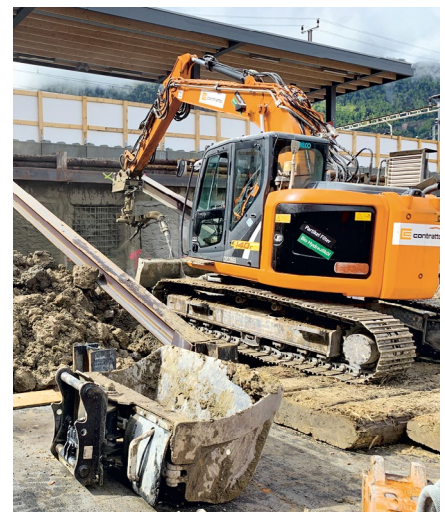
Für den neuen Bahnhof des Eisenbahnknotenpunkts Arth-Goldau erstellten wir im Auftrag der Gemeinde Arth im berühmten Goldauer Bergsturzboden eine neue Tiefgarage (inkl. Oberbau) direkt unterhalb des Bahnhofplatzes. Die bis zu 5 m tiefe abgespriesste Baugrube liegt in der Mitte zwischen den beiden SBB-Hauptlinien, dem historischen SBB-Bahnhof und dem Verkehrskreisel. Der Felsabbau wurde sprengtechnisch, hydraulisch und mit Abbauhammer ausgeführt.

**AUFTRAGGEBER**

Gemeinde Arth

BAULEITUNGARGE Goldau+, c/o Gruner Berchtold
Eicher AG, Zug**INGENIEUR/GEOTECHNIK**

Gruner Berchtold Eicher AG, Zug





BAUGRUBE WÜB ALTENSEE, ARTH

Auf Arther Boden an der Grenze zum Kanton Zug wurden vier Gebäude mit 13 Wohneinheiten gebaut. Wir konnten sämtliche Tief- und Spezialtiefbauarbeiten aus einer Hand anbieten und einsetzen. Abbruch von zwei Wohnhäu-

sern mit Gartenhaus. Aushubarbeiten in schwieriger Hanglage. Instabile Schichten erforderten etappiertes Vorgehen.

Die Baugrubensicherung wurde mit Spritzbeton sowie ungespannten und vorgespannten Ankern realisiert.



AUFTRAGGEBER

Riviera Immo AG, Zug

BAULEITUNG

Steinegger Baurealisation, Feusisberg

INGENIEUR/GEOTECHNIK

HSK Ingenieure, Goldau

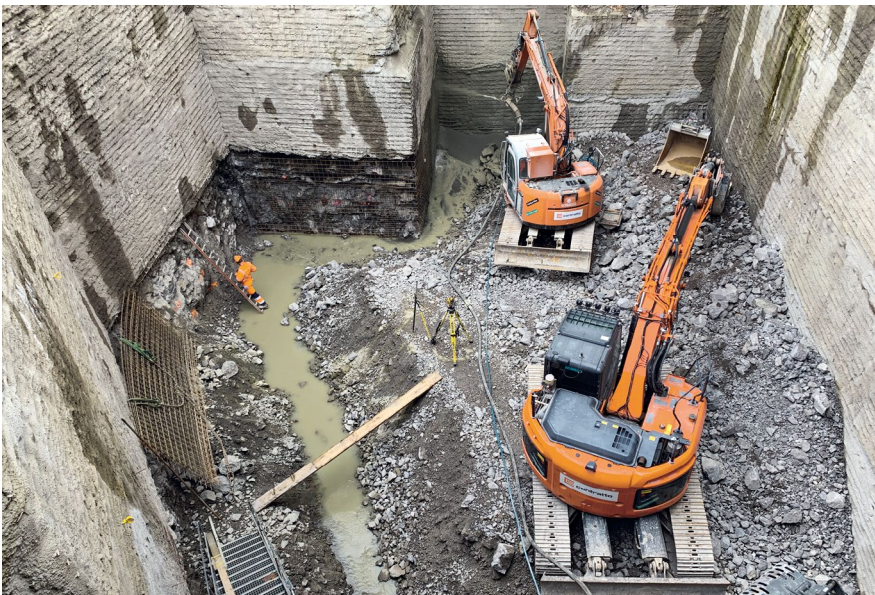
Louis Ingenieurgeologie, Weggis

BAUGRUBE BELLEVUE, BRUNNEN

An prominenter Lage konnten wir für die Bauherrschaft auf der Südseite des Tunnels Gütsch eine imposante Baugrube im Fels erstellen. Einerseits wurde direkt oberhalb vom ehemaligen SBB-Gotthardtunnel der Fels konventionell abgebaut und mittels Spritzbeton und permanen-

ten Ankern gesichert. Ab Niveau Erdgeschoss erstellen wir eine vierstöckige, rund 15 Meter tiefe, senkrechte Baugrube im Fels. Der Felsabbau erfolgte sprengtechnisch und mit konventioneller Nachbearbeitung. Die Sicherung erfolgte wie über Terrain mittels Spritzbeton und

Ankern. Speziell war die ganze Logistik inklusive Materialförderung über Tag und die Tatsache, dass ab Niveau See sich der Wassereintritt bemerkbar machte. Die abschliessende Auftriebssicherung mit permanenten Mikrobohrpfählen erledigten wir ab Baugrubensohle, bevor die Gross-Bagger in einem Nachteinsatz aus der Baugrube gehoben wurden. Eine Musterbaugrube, erstellt durch unsere Mannen unter der Leitung von Polier Ruedi Schilter.



AUFTRAGGEBER

Mitte AG für Immobilienmanagement, Brunnen

BAULEITUNG

GU Plus AG, Schwyz

INGENIEUR/GEOTECHNIK

Schüpbach Ingenieure AG, Buchs

BK Grundbauberatung AG, Buchrain



BAUGRUBE SPITAL HAUS M/P, SCHWYZ

Am Fusse der Mythen erstellten wir für die Spitalerweiterung eine fünfgeschossige Baugrube für einen Erweiterungsbau (Tiefgarage und Personalhaus). Der senkrechte Baugrubenabschluss wurde mit einer rückverankerten Rühl- und Pfahlwand sowie einer Nagelwand mit Spritzbeton und ungespannten Ankern erstellt. Die Baugrube wurde unter erhöhten Anforderungen (bestehendes Gebäude an Pfahlwand, laufender Spitalbetrieb, beschränkte logistische Verhältnisse, Einschränkungen Lärm/Staub/Setzungen) ausgeführt.



AUFTRAGGEBER

Krankenhausesellschaft Schwyz,
Schwyz

BAULEITUNG

BSS Architekten AG, Schwyz

INGENIEUR/GEOTECHNIK

bpp Ingenieure AG, Schwyz





HOLZKASTEN ALTENSEE, ARTH

Nach ergiebigen Niederschlägen im Juni 2020 ist ein Teil der Böschung unterhalb der wichtigen Bahnlinie Arth-Goldau – Zug abgerutscht und hat die bestehende Böschungssicherung unterhalb des Trassees freigelegt. Als Sicherung des Trassees und zur Sicherheit der zukünftigen Bewohner der WÜB Altensee haben wir die Böschung mittels Holzkastenverbau bis unter den bestehenden Holzkastenverbau gesichert und instand gestellt.



AUFTRAGGEBER

Riviera Immo AG, Zug / SBB Schweiz

BAULEITUNG

Steinegger Baurealisation, Feusisberg

INGENIEUR/GEOTECHNIK

HSK Ingenieure, Goldau

FELSSICHERUNG FELSENEGG, GERSAU

Die Seestrasse zwischen Gersau (Bootshafen Felsenegg) und Cholplatz wurde im Bereich Felsenegg auf einer Länge von ca. 200 m gesichert und saniert. Bergseitig

musste der Fels von Holz und losem Felsmaterial im schwer zugänglichen Gebiet gereinigt und für einen permanenten Schutz mit Felsanker und einer Netzab-

deckung gesichert werden. Im Einsatz standen rund 2 bis 4 Mannen unserer Spezialtiefbau-Abteilung (Arbeiten am hängenden Seil).



AUFTRAGGEBER

Kanton Schwyz, Baudepartement

BAULEITUNG

BG Ingenieure und Berater AG, Schwyz

INGENIEUR/GEOTECHNIK

Jäckli Geologie AG, Ibach

KLEINBAUWERKE

Neben den Haupttätigkeiten Tiefbau, Spezialtiefbau und Strassenbau erledigt die Contratto AG auch kleinere Kundendienstarbeiten.

UNTERFLURCONTAINER (UFC)

Diese modernen Kleinbauten ersetzen immer mehr die herkömmliche Abfallentsorgung in Wohnquartieren, aber auch in städtischen und ländlichen Regionen. Sie sind die saubere und hygienische Entsorgungslogistik der Zukunft.

Die Sammelstelle ist im Boden versenkt, es ist einzig die Einwurfsäule sichtbar. Dies spart Platz, minimiert die Anzahl Sammelstellen, und es liegen keine durch Tiere oder Vandalen zerrissenen Abfallsäcke mehr in der Gegend herum.

Zudem profitieren die Anwohner von uneingeschränkten Entsorgungszeiten. Die Entsorgung ist simpel: Der UFC wird mit einem Kran aus dem Boden gehoben und anschliessend in ein Kehrtriefahrzeug entleert. Die Contratto AG verfügt für den Grubenaushub über eine eigene Spezialschachtschalung.



UFC Bahnhofplatz, Arth



UFC WÜB Union, Goldau

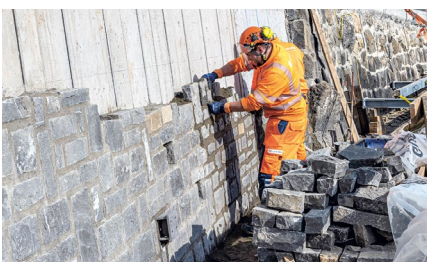


UFC Zentrum Elisabeth, Walchwil



UFC Poststrasse, Cham

WEITERE KLEINBAUWERKE



Natursteinmauer Felsenegg, Gersau



Durchlass Plattenbach, Vitznau



Steinkorbmauer Sonnenrain, Steinerberg

Lernende

SANDRO IN DER LEHRE ALS GRUNDBAUER



Sandro Montalta absolviert seine Grundbauer-Lehre in der Kleinbohrerei mit 18- und 30-Tönnern: Die darf man bereits in der Lehre fahren.

Sandro Montalta ist der erste Auszubildende der Contratto AG, der eine Lehre als Grundbauer macht. Was ist ein Grundbauer? Wir fragten Sandro persönlich. An diesem Apriltag war er auf der Baustelle Tierpark Goldau anzutreffen.

Sandro, es ist Mittag, was hast du heute Vormittag gemacht?

Ich habe Sprenglöcher gebohrt, mit dem Bohrbagger, gut zwei Dutzend. Der Polier lädt sie nach dem Mittag, ich helfe, und dann sprengen wir. Der Polier hat eine Sprengausbildung, er muss da sein, er trägt die Verantwortung.

Wie bist du dazu gekommen, Grundbauer zu werden? Im Spezialtiefbau zu arbeiten?

Eigentlich wollte ich die Strassenbauer-Lehre beginnen. Ich wusste gar nicht, dass es diesen Beruf gibt, also Grundbauer. Der Chef hat mich darauf hingewiesen, weil er wusste, dass ich Maschinen mag.

Als Strassenbauer hat man keine Maschinen?

Doch, schon. Aber als Grundbauer kommst du früher auf die grossen Bagger. Bagger und ich, das ist ein Team. Bagger sind meine Liebe.

Bagger?

Ja. Diese Kraft, diese schwere Maschine. Dazu die Lafetten zum Bohren, die sind etwa 2 bis 5 Tonnen schwer, mit Gestell. Und mit zwei Hebeln steuerst du den ganzen Arm.

«Als Lehrling habe ich viel Verantwortung, das ist super.»

Welches ist dein Lieblingsbagger?

Hier ist es der Bohrbagger, der 140er, der hat etwa 18 Tonnen. Auf die ganze Lehre bezogen ist es der 30-Tönnner.

Ganz schöne Dinger.

Ja, und das ist nur die Kleinbohrerei,

das sind die kleinen Bohrgeräte. In der Grossbohrerei, da hast du 80-Tönnner. Damit rammst du Spundwände in die Böden, auch Pfähle.

Erfüllen sich deine Erwartungen an die Lehre?

Oh ja, schon im ersten Lehrjahr durfte ich mit dem 30-Tonnen-Bagger arbeiten, eine Woche lang. Danach gab es wieder etwas Handlanger-Arbeiten, dann war ich wieder auf dem Bagger. Das war der Aushub für das Parkhaus für den Bahnhof Arth-Goldau. Das war tipptopp.

Ist das normal, dass man so früh mit dem Bagger arbeiten darf?

Hier schon, sicher. Wenn du deine Leistung bringst, bekommst du auch, was du willst.

Worauf bist du besonders stolz?

Auf den Aushub in Altensee, bei Arth/Walchwil. Da habe ich meistens völlig selbständig arbeiten können und viel beitragen dürfen. Etwa ein halbes Jahr ging das, von Mitte August bis Mitte Februar, und wir haben saubere Arbeit geleistet: von der Nagelwand bis zum Magerbeton, alles so richtig sauber.

GRUNDBAUER*IN EFZ

Sondierbohrungen, Pfahlgründungen, Grundwassersenkungen, das alles und einiges mehr machen Grundbauer*innen EFZ. Ihre Aufgabe ist es, Fundamente richtig auszurichten und sicher zu machen. Der Beruf ist nicht sehr bekannt, aber wichtig. Die Lehre dauert drei Jahre. Die Aussichten sind hervorragend: Grundbauer*innen sind gefragt, und die Baukarriere steht offen: zur Vorarbeiter*in, Bau-Polier*in BP und weiter.

Details findest du auf:

www.bauberufe.ch

www.berufsberatung.ch

Was nervt am Job?

Wenn's regnet. Je nach Boden bist du bald mal richtig dreckig. Aber das gehört dazu.

Was hilft dir, dieses Nervige in Kauf zu nehmen?

Wenn's funktioniert, und das tut es: Die Leute hier. Wir haben es richtig «dienig» miteinander. Das Team ist einfach einmalig.

Wie ist der Lohn?

Für einen Lehrling ist er sicher sehr gut. Im Baugewerbe hast du gute Löhne. Für die körperliche Arbeit ist das auch gerechtfertigt. Solange du draussen arbeitest, machst du deine Sporteinheiten, und am Abend bist du körperlich erschöpft. Bist du auf der Maschine, bist du am Abend geistig fertig: Du musst die ganze Zeit voll konzentriert sein, auf die Maschine achten, auf die Menschen, auf das, was du tust.

Köpfchen ist sowieso wichtig, etwas Mathematik ist auch nötig, oder?

Ja, du musst zum Beispiel Höhen berechnen. Wenn du da einen Fehler machst, kommt alles schief. Die Nagellage muss genau richtig sein. So, wie der Ingenieur sie berechnet hat.

Was machst du nach der Lehre?

Ich kann im Betrieb bleiben. Ich habe einen festen Bohrbagger, das ist sozusagen meiner – mit Lafette, dazu Spritzroboter plus die Ausrüstung rundherum. Und ich möchte die Vorarbeiter-Ausbildung machen, auch die zum Sprengmeister. Einfach, dass ich noch weiterkomme, noch mehr Verantwortung übernehmen kann. Für einen Lehrling habe ich sowieso schon viel Verantwortung, ich finde das super.

Wie unterstützt dich die Contratto AG?

Sehr gut. Meine Poliere unterstützen und fördern mich. Sie lassen mich machen, legen mir keine Steine in

den Weg. Und sie wollen, dass ich für Probleme selber eine Lösung finde. Das probiere ich zuerst, meistens klappt es. Wenn ich nicht ganz sicher bin, rufe ich einen Polier an und frage. Ich rufe lieber einmal mehr an als einmal zu wenig.

Und wie ist die Ausbildung im Bildungszentrum Bau auf dem Campus Sursee?

Mehrere Wochen sind das im Jahr, dann wohne ich auch dort. Der Chef zahlt das Zimmer und das Essen, das ist sehr freundlich. Man lernt da die anderen gut kennen, wir sind eine coole Truppe in meiner Klasse. Und ich lerne mehr, als wenn ich abends heimginge. Zuhause bin ich schneller abgelenkt. Das Konzept der Schule ist gut, und mir macht es Spass. Die Lehrer sind auch gut.

Bist du nervös auf die Abschlussprüfung hin?

Nein. Ich habe so lange schon selber bohren und spritzen dürfen, da kenne ich die Abläufe und Sicherheitsbestimmungen.

Rückblickend: Wem würdest du die Lehre empfehlen?

Leuten, die nicht faul sind und einigermaßen fit. Und ziemlich auf Zack.

**SANDRO MONTALTA**

Ausbildung zum Grundbauer EFZ mit der Top-Note 5.6 abgeschlossen

Hobbys:

Skifahren, «i Usgang ga»

Lieblingssessen:

Hauptsache Fleisch

Typische Arbeitswoche:

Gunit spritzen, Anker/Nägel bohren

Herausforderungen bei der Arbeit:

Immer neue Herausforderungen durch veränderte Bodenverhältnisse

Das gefällt mir am besten am**Beruf und bei Contratto:**

Die Mitarbeiter, das Team, das ich um mich habe, gefällt mir am besten.

Berufsziel:

Bagger fahren



Wer wie Sandro Montalta gerne selber mit dem Bagger arbeitet, setzt mit einer Lehre als Grundbauer die richtigen Hebel in Bewegung.

Contratto intern

ECO-VITAL-PROGRAMM

Unsere Mitarbeitenden liegen uns am Herzen. Deshalb fördern wir ihre Gesundheit – nicht nur bei der Arbeit.



Wasser und Früchte

Wir stellen unseren Mitarbeitenden das ganze Jahr während der Arbeit kostenlos Wasser und Früchte zur Verfügung – und geben in den Sommermonaten zusätzlich Sonnenschutzmittel ab.



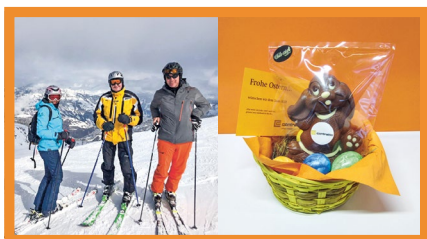
Beitrag für Sport

Regelmässige sportliche Betätigung im Fitnessstudio, bei einem Yogakurs oder einem ähnlichen Angebot unterstützen wir mit jährlich 150 Franken.



Wissen zur Gesundheit fördern

Jährlich führen wir einen Fortbildungstag zu Gesundheitsthemen durch. Unsere Mitarbeitenden erfahren unter anderem mehr zu Ernährung, Arbeitssicherheit und Erste Hilfe.



Teambuilding und Wertschätzung

Mit Mitarbeiteranlässen wie Schneesporttag, Grillabende oder Weihnachtsessen fördern wir die Teambuilding. Mit saisonalen Geschenken zeigen wir Anerkennung gegenüber unseren Mitarbeitenden.



Unterstützung beim Rauchstopp

Wir helfen, mit dem Rauchen aufzuhören und die passende Methode zu finden. Die erste Konsultation in einem Entwöhnungsprogramm unterstützen wir finanziell.



Perfekt ausgerüstet

Unsere Mitarbeitenden sind bei jedem Wetter im Einsatz. Mit hochwertiger, laufend erneuerter Arbeitskleidung sind sie dafür bestens gerüstet.



Vergünstigungen für Freizeitangebote

Mit Firmenkarten ermöglichen wir unseren Mitarbeitenden Zugang zu Freizeitangeboten.

IMPRESSUM

Ausgabe: Nr. 3 — Juli 2022 — **Auflage:** 1000 Exemplare

Herausgeber: Contratto AG, Goldau

Redaktion: Aldo Contratto, Ronja Tanner, Andreas Oppliger, Martin Rutishauser

Gestaltung: Silvio Ketterer, **Lithografie:** Georg Sidler

Fotos: Philipp Schmidli, André Herger, Contratto AG, Gemeindewerke Arth, **Druck:** Triner Media + Print

contratto ag

chräbelstrasse 9 | 6410 goldau

tel 041 855 11 93 | info@contratto.ch | www.contratto.ch

zweigniederlassung

chamerstrasse 56a | 6300 zug